

## **Tobi`s großes Abenteuer.**

Wenn man im Wald, dort wo es die höchsten Bäume und die schönsten Pflanzen und Kräuter gibt, immer weiter und tiefer hineingeht, kommt man an einen eigenartigen Berg. Erst bei genauerem hinschauen, erkennt man, dass dies ein Bergwerk ist.

Der Eingang zu dem Bergwerk ist sehr schwer zu finden. Er ist von Buschwerk überwuchert. Im Bergwerk ist es ziemlich dunkel und es riecht nach Kohle und Salz. Viele Tunnel und Gänge gibt es in diesem Berg. Wie in einem Labyrinth. In einem Gang jedoch da glitzert und funkelt es. Denn da liegt im Gestein Gold und Silber und auch Bergkristalle.

In diesem Bergwerk wohnt schon seit langer Zeit der Zwerg Tobi. Und das kam so. Tobi und seine Eltern suchten nach einer neuen Bleibe. Dort wo sie bisher wohnten konnten sie nicht mehr bleiben. Durch einen Zufall entdeckten sie dieses Bergwerk. „Das ist doch genau das Richtige für uns!“ rief der Vater. Und so richteten sie es sich gemütlich ein und wenn sie etwas zu Essen brauchten, dann gingen die Eltern nach draußen um Kräuter und Beeren zu sammeln. Eines Tages jedoch kamen die Eltern nicht mehr zurück. Tobi wartete und wartete, doch die Eltern kamen nicht wieder. Hatten sie sich etwa verlaufen? Die Jahre vergingen. Tobi hatte inzwischen einen langen Bart und er fand im Bergwerk schnelle Schuhe mit denen er nur so durch die Gänge flitzte. Er hatte sich auch das Tanzen beigebracht, aber alleine tanzen machte ja nun wirklich keinen Spaß.

Tobi wurde immer trauriger. Er wünschte sich so sehr, dass seine Eltern wieder bei ihm wären und noch mehr wünschte er sich eine Freundin. Aber wie sollte er das machen? Eines Tages, Tobi saß wieder mal auf seinem Lieblingsstein, da entdeckte er unter dem Stein ein Stückchen Papier. Was war das? Er rollte den Stein auf die Seite und da lag ein Zettel. Neugierig las er: „Wenn du diesen Zettel findest, dann kannst du das Zwergmädchen aus diesem Stein befreien. Aber du musst erst drei Aufgaben lösen.

- 1) Schaufel den Gang rechts neben dem Stein frei.
- 2) Finde einen Bergkristall
- 3) Suche das Silberkraut und koche daraus einen Tee.

Für diese drei Aufgaben hast du 24 Stunden Zeit.

Der Berggeist.

Tobi rieb sich die Augen. Er konnte es nicht fassen. „Was für ein Glück ich habe!“ rief er. „Bald werde ich eine Freundin haben!“ Sofort machte er sich an die Arbeit. Das Stundenglas zeigte ihm immer genau an, wie viel Zeit ihm noch blieb. Die erste Aufgabe bewältigte er ziemlich schnell. Er staunte nicht schlecht, als er am Ende des Ganges einen Hubschrauber entdeckte. Doch er hatte keine Zeit ihn sich genauer anzuschauen. Mit seinen schnellen Schuhen

rannte er durch die Gänge um den Bergkristall zu suchen. Bald war auch diese Aufgabe gelöst und er hatte einen wunderschönen Bergkristall gefunden.

Nun musste er noch die dritte und schwerste Aufgabe lösen. Wie sollte er es anstellen? Viel Zeit blieb ihm nicht mehr. Er musste die letzte Aufgabe unbedingt lösen, er wollte doch dieses Zwergmädchen befreien. Er grübelte und überlegte. Dann hatte er eine Idee. „Ich weiß wie ich es mache! Ich nehme den Hubschrauber und von oben kann ich genau sehen, wo dieses Silberkraut wächst!“ rief er voller Freude und rannte zum Hubschrauber.

Doch plötzlich hörte er es krachen und rumoren. Was war das? Das kam vom Eingang. Schnell lief er dorthin. „Oh nein. Wie soll ich jetzt da hinaus kommen. Der ganze Eingang ist verschüttet. Ich werde es nie schaffen!“ rief er verzweifelt.

Was Tobi nicht wusste, der Berggeist hatte alles mit angehört und hatte den Eingang mit schweren Steinen versperrt. Er wollte ja nicht, dass Tobi die dritte Aufgabe lösen konnte. Der Berggeist rieb sich voller Freude die Hände und grinste. „So mein lieber Tobi. Nun kannst du nicht hinaus. Aber auch wenn du hinauskämst niemals würdest du das Silberkraut finden, denn ich habe auch alle Kräuter vernichtet.“

Traurig ging Tobi zurück zum Hubschrauber. „Was mache ich bloß. Wie komme ich hier weg?“ Er kratzte sich am Kopf und an der Nase. Das tat er immer so wenn er grübelte. Doch plötzlich stolperte er, griff in die Luft und hatte wie von Geisterhand ein Seil in der Hand. Als er nach oben schaute konnte er es nicht fassen was er da sah. Das Seil zog eine große Platte vom Berg weg und durch die Öffnung konnte er den Himmel sehen. „Das ist die Lösung!“ rief er. Schwang sich in den Hubschrauber und startete.

„Juchhu ich habe es geschafft! Jetzt brauche ich nur noch das Silberkraut!“

Nun suchte Tobi die ganze Gegend ab. Wo war nur das Silberkraut? Er konnte es nirgends finden. Die Zeit verging und Tobi war verzweifelt. Es waren nur noch wenige Minuten Zeit. Wenn er nicht bald das Silberkraut fand, dann war alles vergebens gewesen.

Doch da sah er etwas glitzern. Er ging tiefer und landete in einem Garten. Und tatsächlich. Da war eine Pflanze. Es war das Silberkraut. Schnell pflückte er es und wollte gerade wieder in den Hubschrauber steigen, da sah er, dass auch ein Schloss in diesem Garten stand und auf der Fahne, die auf einem der Türme wehte, konnte er lesen: Inhaber Berggeist. Nun aber nichts wie weg.

Tobi landete wieder im Bergwerk. Er kochte den Tee aus dem Silberkraut, legte noch den Bergkristall hinein und rannte so schnell ihn seine Schuhe trugen zu dem großen Stein. Er goss den Tee über den Stein und plötzlich: PENG. Der Stein öffnete sich und heraus kam ein wunderschönes Zwergmädchen. Sie fiel

Tobi um den Hals und rief: „Nun bin ich wieder frei. Ich bin Rosalie. Ich danke dir von Herzen. Aber schnell wir müssen wieder zurück zum Schloss vom Berggeist, denn dort sind deine Eltern. Auch diese hat der schreckliche Berggeist dort festgehalten. Du musst sie befreien.“

Kaum hatte Rosalie diese Worte ausgesprochen, da zog eine magische Kraft den Berggeist in den Stein und dieser verschloss sich augenblicklich. Der Berggeist konnte nichts dagegen unternehmen. Nun war er im Stein gefangen. Tobi und Rosalie setzten sich in den Hubschrauber und flogen zurück zum Schloss. Da der Berggeist eingeschlossen war, waren nun auch die Eltern von Tobi befreit und sie standen im Garten und winkten. War das ein Wiedersehen. Alle freuten sich und so beschlossen sie, hier in diesem Schloss zusammen zu bleiben. Und zum ersten Mal tanzte Tobi mit einem Mädchen. Er tanzte so wunderbar, dass Rosalie nie genug davon bekommen konnte. Und so gaben sie ein Fest nach dem anderen um immer und immer wieder tanzen zu können.

Geschichtenwerkstatt am 13. u. 16.12.2010  
mit den Kindern der Klasse 3b in der Grundschule Beuerberg  
und der Erzählerin Hedi Reinmann